Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Äquivalenz

1. Semiotische Äquivalenz wird von Bense definiert durch "verschiedenartige Objektbereiche (...), die durch die gleiche Komponente der objektbezogenen Trichotomie der Zeichenrelation semiotisch repräsentiert" sind (Bense/Walther 1973, S. 11). Zur Definition der ontischen Äquivalenz haben wir vermöge Toth (2013a, b) zwei Möglichkeiten: Wir definieren sie entweder über die Äquivalenz der objekttheoretischen Lagerelationen (vgl. Toth 2012) oder über die Gleichheit der ontischen Präsentations- bzw. Einbettungsstufen. Im folgenden gehen wir von möglichst verschiedenen Klassen von Adsystemen aus und diskutieren jeweils beide Möglichkeiten.

2.1. Nach ihrer Position innerhalb der ontischen Präsentationsstufen sind die folgenden Adsysteme ontisch äquivalent.

2.1.1. Sitzplätze

Ligusterstr. 15, 8057 Zürich

2.1.2. Veranden

Petersgasse 42, 4051 Basel

2.1.3. Terrassen

Michael Maggi-Str. 7, 8046 Zürich

2.1.4. Balkone

Schweighofstr. 404, 8046 Zürich

2.1.5. Lauben

Imbodenstr. 27, 9016 St. Gallen

2.1.6. Blumenfenster

In der Ey 33, 8047 Zürich

2.1.7. Erker, Risaliten u.ä.

Untere Zäune 15, 8001 Zürich

Birchstr. 26, 8057 Zürich

O.g.A., 8044 Zürich

2.2. Die über den Präsentationsstufen definierte ontische Äquivalenz der Beispiele in 2.1. bis 2.7. gilt allerdings nur deshalb, weil sie alle adessiv sind. Obwohl keine Bijektion zwischen Lagerelationen und Präsentationsstufen besteht, sind exessive Varianten der 7 angeführten Adsysteme hinblicklich der Lagerelationen zu ihren Systemen einander ontisch nicht-äquivalent. Diese

Nicht-Äquivalenz wird im folgenden anhand der gleichen Klassen von Adsystemen illustriert, die in 2.1. zur Illustration der Äquivalenz dienten.

2.2.1. Sitzplätze

Sperletweg 36, 8052 Zürich

2.2.2. Veranden

Toblerstr. 70, 8044 Zürich

2.2.3. Terrassen

Zollikerstr. 251, 8008 Zürich

2.2.4. Balkone

Wolframplatz 11, 8045 Zürich

2.2.5. Lauben

Buhnrain 4, 8052 Zürich

2.2.6. und 2.2.7. Blumenfenster und Erker, Risaliten u.ä. kommen definitionsgemäß nur adessiv vor. Allerdings gibt es exessive Fenster.

Hofwiesenstr. 271, 8050 Zürich

Ferner existieren die sog. Loggias und Wintergärten, die, im Falle, daß sie zur Umgebung hin offen sind, umgebungsexessiv (und systemadessiv)

Moussonstr. 2, 8044 Zürich

und im Falle, daß sie zum System hin offen sind, systemexessiv

Arianestr. 19, 8052 Zürich

fungieren.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Grenzobjekte eingebetteter hierarchischer Teilsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Differenz-Objekte des vollständigen präsentamentischen Einbettungssystems. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

22.11.2013